

**Stadtwerke Eschwege GmbH,  
Eschwege**

**Testierter Jahresabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2018**

**inkl. Tätigkeitsabschluss  
nach § 6b Abs. 5 EnWG**

**Stadtwerke Eschwege GmbH**

**B i l a n z**

**zum**

**31. Dezember 2018**

**Bilanz zum**

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		492.156,16	349
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.963.151,47		6.827
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.371.845,64		19.408
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.517.870,00		1.903
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	151.449,79		215
		30.004.316,90	28.353
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	6.227.935,42		6.182
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	498.066,66		498
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00		3
		6.729.122,08	6.683
<b>(Summe Anlagevermögen)</b>		(37.225.595,14)	(35.385)
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		526.270,69	519
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.323.625,48		5.095
2. Forderungen gegen Gesellschafter	186.895,28		185
3. Sonstige Vermögensgegenstände	612.867,15		611
		6.123.387,91	5.891
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		5.637.758,75	1.863
<b>(Summe Umlaufvermögen)</b>		(12.287.417,35)	(8.273)
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		13.082,45	17
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>49.526.094,94</b>	<b>43.675</b>

31. Dezember 2018

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00		5.000
II. Kapitalrücklage	-		3.608
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	3.009.362,61		5.915
IV. Jahresüberschuss	970.531,05		1.186
		15.979.893,66	15.709
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>			
1. Empfangene Ertragszuschüsse	94.448,85		166
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	1.773.504,28		1.754
		1.867.953,13	1.920
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	70.987,00		521
2. Sonstige Rückstellungen	2.415.796,38		2.198
		2.486.783,38	2.719
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.635.920,63		16.073
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.915.046,57		3.279
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.300,50		230
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.612.111,18		3.745
- davon aus Steuern € 779.297,32 (Vj.: T€ 834)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 12.881,59 (Vj.: T€ 12)			
		29.166.378,88	23.327
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		25.085,89	-
<b>Summe der Passiva</b>		<b>49.526.094,94</b>	<b>43.675</b>

**Stadtwerke Eschwege GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2018**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		45.722.835,66	44.673
Strom- und Energiesteuer		-2.391.144,21	-2.409
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		283.418,19	454
3. Sonstige betriebliche Erträge		515.640,90	595
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	-24.139.845,79		-23.886
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.884.712,63		-6.658
		-31.024.558,42	-30.544
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.519.125,13		-5.155
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 452.525,99 (Vj. € 431.305,24 )	-1.457.036,39		-1.378
		-6.976.161,52	-6.533
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.311.370,86	-2.340
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.918.454,52	-1.790
8. Erträge aus Beteiligungen		280.470,85	104
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		1,66	0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.324,24	26
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-574.218,26	-534
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-580.315,85	-420
14. Ergebnis nach Steuern		1.054.467,86	1.282
15. Sonstige Steuern		-83.936,81	-96
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>970.531,05</b>	<b>1.186</b>

**Stadtwerke Eschwege GmbH**

**A n h a n g**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Eschwege GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gem. §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH hat ihren Sitz in Eschwege und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Eschwege (HRB 1738).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Aktiva**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. In die Herstellungskosten werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Die Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Auszahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.



## **Passiva**

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) werden unter einem "Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse" passiviert und mit 5 % des Ursprungsbetrags erfolgswirksam zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Nach dem 31. Dezember 2002 vereinnahmte Ertragszuschüsse werden unter der Bilanzposition "Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse" ausgewiesen und analog den Abschreibungen der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und ebenfalls den Umsatzerlösen zugeführt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zurzeit erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die sonstigen Rückstellungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einzahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertungsparameter der Rückstellung für Insolvenzzrisiken wurden geändert. Weitere grundlegende Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Gesellschaft hat der Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG, Kassel, mit Darlehensvertrag vom 18. Dezember 2014 ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 498 TEuro gewährt und dieses als Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von 186 TEuro (i. Vj. 184 TEuro) Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 1 TEuro (i. Vj. 1 TEuro) sonstige Forderungen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Mai 2018 wurden die gesamte vorhandene Kapitalrücklage in Höhe von 3.608 TEuro und aus der Gewinnrücklage ein Anteil von 3.392 TEuro (zusammen 7.000 TEuro) im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 12.000 TEuro (i. Vj. 5.000 TEuro). Alleinige Gesellschafterin ist die Kreisstadt Eschwege.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 71 TEuro (i. Vj. 360 TEuro Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und 161 TEuro Gewerbesteuer).

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	in TEuro	in TEuro
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	896	692
Verpflichtungen aus der Jahresabschlusserstellung und Archivierung	235	221
Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto	457	457
Rückforderungsrisiken	828	828
	<b>2.416</b>	<b>2.198</b>

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen beträgt 809 TEuro (i. Vj. 619 TEuro). Die Rückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung eines handelsrechtlich zulässigen Rechnungszinsfußes von 2,32 % p. a. (i. Vj. 2,81 % p. a.) sowie einem Gehaltstrend von 2,0 % p. a. (i. Vj. 2,0 % p. a.) passiviert. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 5,50%. Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsleistungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen.

Die Rückstellungen für Rückforderungsrisiken in Höhe von 828 TEuro (i. Vj. 828 TEuro) umfassen die potenziellen Zahlungsverpflichtungen für in Insolvenz befindliche Kunden in Höhe von 828 TEuro (i. Vj. 828 TEuro) und insolvenzgefährdete Kunden in Höhe von 0 TEuro (i. Vj. 0 TEuro). Der Erfüllungsbetrag wurde unter Beachtung einer Insolvenzanfechtungsfrist von bis zu vier Jahren i. S. d. § 134 InsO sowie einer Schätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ermittelt. Es werden als Eintrittswahrscheinlichkeit für insolvenzgefährdete Kunden 5 %, für sich in Insolvenz befindliche Kunden 30 % und bei Klageandrohungen 35 % zugrunde gelegt.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i. S. d. § 252 Abs. 2 HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB keine Anwendung findet.

Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2018 bis 2021 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich keine drohenden Verluste.

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
<b>insgesamt</b>	<b>21.636</b>	<b>16.073</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.026	3.618
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	19.610	12.454
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	11.895	8.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
<b>insgesamt</b>	<b>3.915</b>	<b>3.279</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.915	3.279
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
<b>insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>230</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3	230
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
<b>insgesamt</b>	<b>3.613</b>	<b>3.745</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.613	3.745
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	780	834
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13	12

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Bestand zum 31.12.2018 in Höhe von 1.529 TEuro (i. Vj. 1.682 TEuro) sind mit einer Grundschuld in Höhe von 2.000 TEuro besichert. Ferner werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 620 TEuro (i. Vj. 775 TEuro) durch die Abtretung von Vergütungsansprüchen aus dem Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Kreisstadt Eschwege besichert. Für weitere zum 31.12.2018 bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.388 TEuro (i. Vj. 1.593 TEuro) existieren Ausfallbürgschaften mit der Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3 TEuro (i. Vj. 230 TEuro). Im Wesentlichen betrifft dies zu zahlende Konzessionsabgaben an die Gesellschafterin als Konzessionsgeberin.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse abzüglich der Strom- und Energiesteuer wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	31.12.2018	31.12.2017
	in TEuro	in TEuro
Strom	32.332	31.396
Erdgas	6.666	6.664
Wasser	3.613	3.517
Wärme	444	410
Bäder	277	276
	<b>43.332</b>	<b>42.263</b>

Die Umsätze wurden im Inland erzielt und beinhalten periodenfremde Posten in Höhe von 181 TEuro (i. Vj. 356 TEuro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 516 TEuro (i.Vj. 595 TEuro) beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 358 TEuro (i. Vj. 91 TEuro), die aus sonstigen periodenfremden Erträgen (288 TEuro, i. Vj. 18 TEuro), aus der Auflösung von Rückstellungen (59 TEuro, i. Vj. 235 TEuro) sowie aus den Erträgen aus Anlagenabgängen (11 TEuro, i. Vj. 16 TEuro) resultieren.

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 165 TEuro (i. Vj. 301 TEuro) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1 TEuro (i. Vj. 1 TEuro), die aus Verlusten aus Anlageabgängen (1 TEuro, i. Vj. 1 TEuro) resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus der Rückstellungsaufzinsung in Höhe von 23 TEuro (i. Vj. 18 TEuro).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen periodenfremde Posten in Höhe von 43 TEuro (i. Vj. 0 TEuro).

### Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Gesellschaft hat vier Zinsswaps zur Zinssicherung geschlossen. Die Swaps stehen im direkten Zusammenhang mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 6.531 TEuro (i. Vj. 7.069 TEuro) und bilden mit diesen Bewertungseinheiten in Form von Mikrohedgeds. Der Nominalwert der Zinsswaps zum 31. Dezember 2018 beträgt insgesamt 6.531 TEuro (i. Vj. 7.069 TEuro). Die Zinsswaps laufen bis zum 29. Dezember 2034 (4.800 TEuro, i. Vj. 5.100 TEuro) bzw. 28. Juni 2030 (816 TEuro, i. Vj. 887 TEuro) bzw. 30. November 2018 (0 TEuro, i. Vj. 53 TEuro) bzw. 31. Juli 2026 (914 TEuro, i. Vj. 1.029 TEuro). Sie weisen zum 31. Dezember 2018 negative Zeitwerte in Höhe von insgesamt 325 TEuro (i. Vj. 331 TEuro) auf. Die Bewertung der Zinsswaps zum Bilanzstichtag wird durch die Kreditinstitute, mit denen die Zinsswaps geschlossen worden sind, auf Grundlage aktueller Marktdaten sowie anerkannter Bewertungsmodelle, wie beispielsweise der Barwertmethode oder proprietäre Bewertungsmodelle der Banken, durchgeführt. Wertänderungen einzelner Bestandteile der Bewertungseinheit werden nach der Einfrierungsmethode nicht bilanziert.

### **Latente Steuern**

Die Gesellschaft verfügt über abzugsfähige temporäre Differenzen aus dem Unterschied von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Diese resultieren im Wesentlichen aus den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den sonstigen Rückstellungen. Daneben verfügt die Gesellschaft über zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem Unterschied von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzposition Beteiligungen. Bei der Ermittlung wurde ein Steuersatz von 30,32 % (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. In Anwendung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz des sogenannten Aktivüberhangs von latenten Steuern verzichtet.

### **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2018 ergeben sich aus Stromlieferverträgen für die Jahre 2019 bis 2022 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 7.594 TEuro (i. V. 6.875 TEuro). Aus Gaslieferverträgen betragen die bisher für die Jahre 2019 bis 2022 vertraglich eingegangenen finanziellen Verpflichtungen 5.265 TEuro (i. V. 5.680 TEuro).

Außerdem besteht ein langfristiger Wasserliefervertrag mit dem ZVMW Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk mit einem jährlichen Umfang von ca. 180 TEuro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen weiterhin aus Bestellobligo zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 615 TEuro (i. Vj. 558 TEuro).

### **Sonstige Angaben**

Unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Geschäftsführerbezüge.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 7 TEuro (i. Vj. 5 TEuro) gewährt.

Die durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres 2018 beschäftigten Personen beträgt 103 (i. Vj. 97), davon 62 (i. Vj. 58) Angestellte und 41 (i. Vj. 39) Erwerbstätige. Weiterhin waren im Durchschnitt eine (i. Vj. eine) geschäftsführende Person und 6 (i. Vj. 6) Auszubildende beschäftigt.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist an folgenden Kapitalgesellschaften mit mindestens einem Fünftel Anteil beteiligt:

Name und Sitz der Kapitalgesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2017	Ergebnis 2017
erneuerbare energien ESCHWEGE Komplementär GmbH, Eschwege	33 %	31 TEuro	6 TEuro

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar stellt sich wie folgt dar:

Abschlussprüfungsleistungen	20 TEuro
Andere Bestätigungsleistungen	4 TEuro
	24 TEuro

## Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Alexander Heppe, Aufsichtsratsvorsitzender  
Eschwege, (Bürgermeister)

Thomas Große, Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden,  
Eschwege, (Erster Stadtrat)

Ulrich Eberle, Betriebsratsmitglied der Stadtwerke Eschwege GmbH  
Eschwege, (Kaufmännischer Angestellter)

Alexander Feiertag, Stadtverordneter  
Eschwege, (Dipl.-Ingenieur Stadt- und Landschaftsplanung)

Stefan Fiege, Stadtverordneter  
Eschwege, (Dipl.-Geograph)

Heinz-Jürgen Gathmann, Stadtrat  
Eschwege, (Bankkaufmann)

Patricia Hölzel, Stadträtin  
Eschwege, (Rechtsanwaltsfachangestellte)

Heike Junghans, Betriebsratsmitglied der Stadtwerke Eschwege GmbH  
Meißner, (Kaufmännische Angestellte)

Stefan Schneider, Stadtverordneter  
Eschwege, (Referent/wissenschaftlicher Mitarbeiter)

### **Geschäftsführung**

Markus Lecke, Geschäftsführer der Stadtwerke Eschwege GmbH  
Hessisch Lichtenau, (Dipl.-Ingenieur)

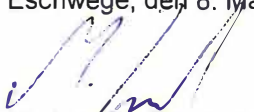
### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss von 971 TEuro in voller Höhe den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Eschwege, den 8. März 2019



Stadtwerke Eschwege GmbH  
Markus Lecke, Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**zum**

**31. Dezember 2018**



## Anlagenspiegel zum 31.12.2018

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<b>I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen</b>				
I. 1.1 Konzessionen	32.083,57	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	9.535,59	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	2.706.381,02	279.911,82	0,00	0,00
<b>Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.748.000,18</b>	<b>279.911,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	16.099.164,73	496.083,35	0,00	0,00
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	321.606,22	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	860.233,51	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2. technische Anlagen und Maschinen</b>				
<b>II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen</b>				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	12.334.108,72	324.246,65	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	1.348.117,80	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2.2 Verteilungsanlagen</b>				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	8.229.707,45	72.693,35	83.464,67	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	1.277.008,17	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	594.755,54	346.399,51	0,00	82.858,46
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	66.703.143,96	1.096.626,58	26.648,85	5.596,84
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	3.827.136,64	142.542,32	0,00	4.706,50
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	4.208.902,79	226.191,46	38.976,82	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	2.852.173,05	80.760,07	1.451,45	3.053,05
<b>II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
<b>II. 3.1 andere Anlagen</b>				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	2.421.268,17	99.574,38	0,00	85.863,02
<b>II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	779.850,40	104.011,44	32.766,40	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	1.625.825,32	702.785,23	47.755,85	15.639,00
<b>II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	85.863,02	0,00	0,00	-85.863,02
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	40.921,73	98.669,22	0,00	-23.985,04
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	87.868,81	10.161,89	0,00	-87.868,81
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	13.314,70	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	0,00	12.367,29	0,00	0,00
<b>Summe II. Sachanlagen</b>	<b>123.697.656,03</b>	<b>3.826.427,44</b>	<b>231.064,04</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
III. 1. Beteiligungen	6.182.230,58	189.764,84	144.060,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	498.066,66	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe III. Finanzanlagen</b>	<b>6.683.417,24</b>	<b>189.764,84</b>	<b>144.060,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen I.-III.</b>	<b>133.129.073,45</b>	<b>4.296.104,10</b>	<b>375.124,04</b>	<b>0,00</b>

31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
32.083,57	0,00	0,00	0,00	0,00	32.083,57	32.083,57	
9.535,59	0,00	0,00	0,00	0,00	9.535,59	9.535,59	
2.986.292,84	2.399.042,02	136.713,82	0,00	2.535.755,84	450.537,00	307.339,00	
3.027.912,00	2.399.042,02	136.713,82	0,00	2.535.755,84	492.156,16	348.958,16	
16.595.248,08	9.673.405,73	343.040,95	0,00	10.016.446,68	6.578.801,40	6.425.759,00	
321.606,22	125.227,15	1.853,00	0,00	127.080,15	194.526,07	196.379,07	
860.233,51	655.235,51	15.174,00	0,00	670.409,51	189.824,00	204.998,00	
12.658.355,37	11.484.719,72	91.736,65	0,00	11.576.456,37	1.081.899,00	849.389,00	
1.348.117,80	1.333.918,80	2.130,00	0,00	1.336.048,80	12.069,00	14.199,00	
8.218.936,13	6.445.945,45	154.612,35	83.464,67	6.517.093,13	1.701.843,00	1.783.762,00	
1.277.008,17	1.147.698,17	14.775,00	0,00	1.162.473,17	114.535,00	129.310,00	
1.024.013,51	506.050,54	35.045,97	0,00	541.096,51	482.917,00	88.705,00	
67.778.718,53	52.794.744,94	886.498,50	26.648,85	53.654.594,59	14.124.123,94	13.908.399,02	
3.974.385,46	3.464.098,64	55.524,82	0,00	3.519.623,46	454.762,00	363.038,00	
4.396.117,43	3.780.947,79	59.252,46	38.976,82	3.801.223,43	594.894,00	427.955,00	
2.934.534,72	1.008.517,05	122.068,27	853,30	1.129.732,02	1.804.802,70	1.843.656,00	
2.606.705,57	1.109.627,17	142.277,40	0,00	1.251.904,57	1.354.801,00	1.311.641,00	
851.095,44	552.756,40	91.654,44	32.766,40	611.644,44	239.451,00	227.094,00	
2.296.493,70	1.261.618,32	159.013,23	47.755,85	1.372.875,70	923.618,00	364.207,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.863,02	
115.605,91	0,00	0,00	0,00	0,00	115.605,91	40.921,73	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10.161,89	0,00	0,00	0,00	0,00	10.161,89	87.868,81	
13.314,70	0,00	0,00	0,00	0,00	13.314,70	0,00	
12.367,29	0,00	0,00	0,00	0,00	12.367,29	0,00	
127.293.019,43	95.344.511,38	2.174.657,04	230.465,89	97.288.702,53	30.004.316,90	28.353.144,65	
6.227.935,42	0,00	0,00	0,00	0,00	6.227.935,42	6.182.230,58	
498.066,66	0,00	0,00	0,00	0,00	498.066,66	498.066,66	
3.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.120,00	3.120,00	
6.729.122,08	0,00	0,00	0,00	0,00	6.729.122,08	6.683.417,24	
137.050.053,51	97.743.553,40	2.311.370,86	230.465,89	99.824.458,37	37.225.595,14	35.385.520,05	

**Stadtwerke Eschwege GmbH**

**Lagebericht**

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit den Unternehmenssparten Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Bäder. Die wesentlichen Geschäftsfelder erstrecken sich auf den Strom- und Erdgasvertrieb, den Betrieb von Strom-, Gas- und Wasserversorgungsnetzen, die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sowie dem Betrieb des espada Freizeitbades in Eschwege. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Dezember 2018 wurde der Unternehmenszweck auf „Erbringung touristischer und freizeitorientierter Leistungen“ erweitert. Diese Tätigkeiten werden in der neuen Sparte „Freizeit-Tourismus“ dargestellt. Die strategische Ausrichtung der Stadtwerke Eschwege GmbH ist regional geprägt. Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Eschwege GmbH ist die Kreisstadt Eschwege.

Im Bereich

#### Strom- und Erdgasvertrieb

werden Privatkunden sowie Industrie- und Gewerbekunden vor allem im konzessionierten Netzgebiet beliefert. Weiterhin werden Kunden in fremden Netzgebieten beliefert. Die Belieferung von Strom- und Gaskunden außerhalb der eigenen Versorgungsnetze gewinnt weiter an Bedeutung und Umsatzstärke. Hier zeigt die Gesellschaft insbesondere bei der Betreuung von Filialkunden sowie durch gebündelte Beratungs- und Dienstleistungsangebote ihre Vertriebsstärken. Zunehmende wirtschaftliche Bedeutung gewinnt die Energieerzeugung aus Windkraft. Die Gesellschaft ist in dieser Sparte im Wettbewerbsumfeld aktiv.

Im Bereich

#### Netzbetrieb Strom und Gas

werden Strom- und Gasversorgungsnetze in der Kreisstadt Eschwege und weiteren Gemeinden im Umfeld der Kreisstadt des Werra-Meißner-Kreises betrieben. Für die Versorgung mit Strom bestehen mit der Kreisstadt Eschwege, den Städten Waldkappel und Wanfried sowie den Gemeinden Meinhard, Meißner, Ringgau, Wehretal und Weißenborn Konzessionsverträge. Für die Versorgung mit Gas sind mit der Kreisstadt Eschwege und der Stadt Waldkappel langjährige Konzessionsverträge geschlossen. In dieser Sparte bewegt sich die Gesellschaft im regulierten Umfeld.

Der Bereich

#### Wasser

umfasst die Wasserbereitstellung und den Betrieb des Wasserleitungsnetzes für die Bevölkerung der Kreisstadt Eschwege. Die direkte Belieferung der Endkunden mit Trinkwasser wird durch den Wasserversorgungsbetrieb Eschwege, einem Eigenbetrieb der Kreisstadt Eschwege realisiert. Das Wasserverteilnetz der Stadtwerke Eschwege GmbH wird an diesen Wasserversorgungsbetrieb Eschwege verpachtet. Die Stadtwerke Eschwege GmbH fungiert als kaufmännischer und technischer Betriebsführer sowie als Wasserlieferant des Eigenbetriebes. Neben der Kreisstadt werden weitere umliegende Kommunen mit Trinkwasser versorgt. Weiterhin spielen Dienstleistungen in Form von Betriebsführungen

für die regional angrenzenden Wasserversorgungsunternehmen eine nicht unerhebliche Rolle der Wertschöpfung in der Sparte Wasser.

Zudem erzeugt die Gesellschaft im Bereich

### **Wärme**

Strom und Wärme in mehreren Nahwärmeinseln mit Blockheizkraftwerken. Bestehende Wärmeversorgungen werden stetig erneuert. Der Ausbau von Nahwärmeversorgungen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung wird bedarfsgerecht vorangetrieben. Neben der Wärmeerzeugung aus Erdgas gewinnt die Erzeugung aus regenerativen Energiequellen als vorrangige Wärmegewinnungsquelle an Bedeutung.

Der Bereich

### **Bäder**

umfasst den Betrieb des spada Freizeitbades. Dieses bietet privaten Badegästen sowie Vereinen, Schulen und weiteren Gruppen ganzjährig optimale Trainings- und Wassersportangebote. Das Angebot im spada Freizeitbad wird stetig ausgebaut. Neben dem Schwimmbadbetrieb wird insbesondere das Angebot für Gesundheitssport sowie das Angebot an Familien weiter ausgebaut. Durch die Konzentration auf ein ganzjähriges, hallenbadorientiertes Leistungsspektrum, ergänzt um die Nutzung des Außenbereiches mit dem spada WasserSpaßgarten, wird eine konstant hohe Besucherauslastung erreicht.

Neu hinzugekommen ist der Bereich

### **Freizeit-Tourismus**

mit der Tourist-Information Eschwege und dem Kletterwald Eschwege. Im Geschäftsjahr wurde zunächst der Geschäftsbetrieb vorbereitet. Der eigentliche Geschäftsbetrieb startet im Folgejahr. Ziel dieser neuen Sparte ist die regionale Erbringung infrastruktureller und gewerblicher touristischer Leistungen sowie der Betrieb von freizeitorientierten Anlagen.

### **Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr wurden keinen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten unternommen.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Konjunktur in Deutschland ist in 2018 nach dem kräftigen Wachstum im Vorjahr weiter angestiegen. Laut Statistischem Bundesamt hat das Wachstum jedoch an Schwung verloren. Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben mit +1,0 %, als auch die staatlichen Konsumausgaben mit +1,1 %, waren höher als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung ist in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gestiegen. Überdurchschnittlich stark war der Zuwachs im Bereich Information und Kommunikation mit +3,7 % und im Baugewerbe mit +3,6 %.

Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %.<sup>1</sup>

Die nationale wirtschaftliche Entwicklung spielt auch für die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft eine Rolle. So sind einige der Dienstleistungsverträge an den Verbraucherpreisindex gekoppelt. Insbesondere bei kurzfristigem Auftrags- und Dienstleistungsbedarf wird die starke Nachfrage und die Preisentwicklung sichtbar.

Der Energieverbrauch in Deutschland ist in 2018 um 5 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang der 1970er Jahre. Begründet wird der Rückgang mit den gestiegenen Energiepreisen, dem Einfluss der milden Witterung sowie der verbesserten Energieeffizienz.<sup>2</sup>

Der Erdgasverbrauch war ebenfalls rückläufig und lag um 7,3 Prozent unter dem Vorjahr. Infolge der vergleichsweise zunächst kühlen Witterung in den ersten Monaten des abgelaufenen Jahres, was zu einem Verbrauchsanstieg führte, kam es im Jahresverlauf durch höhere Temperaturen zu Verbrauchsrückgängen beim Erdgaseinsatz für Heizzwecke.<sup>3</sup>

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um 2,1 %. Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2018 gegenüber dem Vorjahr weiter verschoben. Bei den fossilen Energieträgern kam es in Summe zu einem Rückgang. Der breite Energiemix zeigt mit einem Anteil von 58 % für Verbräuche aus Öl und Gas, zirka 28 % mit Stein- und Braunkohle sowie Sonstigen als Herkunft und zirka 14 % erneuerbarer Energieträger die Steigerung im letztgenannten Bereich um 2,1 %.<sup>4</sup>

Die Rahmenbedingungen in der Energiebranche haben sich in den zurückliegenden Jahren entscheidend verändert. Die Liberalisierung der Märkte, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen sowie die Energiewende setzen alle Marktteilnehmer unter Druck. Die Weltmarktpreise für Erdgas waren in 2018 insbesondere im 3. und 4. Quartal zunehmend angestiegen, jedoch zum Jahresende wieder gefallen. Der Erdgaspreis für Natural Gas (ISIN: XD0002745517) stieg im vergangenen Jahr durchschnittlich um 3,95 %.

Ein Blick auf die Entwicklung des Strompreises an der Strombörse zeigt in 2018 eine un stetig steigende Entwicklung. Der nominale volumengewichtete Durchschnittspreis, nicht inflationsbereinigte Preis, für Intraday Auktion, 15 Minuten, lag im Jahresdurchschnitt bei 44,59 Euro/MWh (i. Vj. 34,68 Euro/MWh).<sup>5</sup>

## **Geschäftsverlauf**

### **Allgemeines**

Die Stadtwerke Eschwege GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 971 TEuro (i. Vj. 1.186 TEuro) ab. Somit wurde der im Wirtschaftsplan 2018 geplante Jahresüberschuss in Höhe von 444 TEuro (i. Vj. 425 TEuro) deutlich überschritten.

Gründe auf der Ertragsseite hierfür waren im Wesentlichen die um 4,0 % gegenüber der Planung höher liegenden Umsatzerlöse (43.332 TEuro (i. Vj. 42.263 TEuro)) und die um 500 % gegenüber dem Plan liegenden sonstigen betrieblichen Erträge (516 TEuro (i. Vj. 595 TEuro)). Auf der Aufwandseite ist die

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung, 15. Januar 2019

<sup>2</sup> AGEb, Energieverbrauch in Deutschland vom 19. Dezember 2018

<sup>3</sup> AGEb, Energieverbrauch in Deutschland vom 19. Dezember 2018

<sup>4</sup> AGEb, Energieverbrauch in Deutschland vom 19. Dezember 2018

<sup>5</sup> Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, energy-charts.de

Entwicklung des Jahresüberschusses im Wesentlichen durch die um 4,42 % gegenüber der Planung gestiegenen Materialaufwendungen (31.025 TEuro (i. Vj. 30.544 TEuro), die sich zum Großteil auch im gestiegenen Umsatz widerspiegeln, begründet. Weiterhin waren die Abschreibungen gegenüber dem Plan um 9,1 % höher und betragen 2.311 TEuro (i. Vj. 2.340 TEuro). Die Personalkosten mit 6.976 TEuro (i. Vj. 6.534 TEuro) konnten 1,5 % unter dem Planansatz gehalten werden.

### **Netzbetrieb Strom und Gas**

Durch den Netzbetrieb Strom wurden im Geschäftsjahr 21.903 (i. Vj. 22.125) Kunden versorgt. Der Kundenrückgang lässt sich durch die demografische Entwicklung und den allgemeinen Bevölkerungsrückgang im Versorgungsgebiet erklären. Insgesamt wurden an Endverbraucher und Weiterverteiler (inkl. des Eigenverbrauchs) 145 GWh (i. Vj. 148 GWh) ausgespeist. Die Ausspeisemengen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % gesunken. Die in der Ausspeisemenge enthaltene Stromdurchleitung der im Netzgebiet tätigen Drittlieferanten sank gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %. Sie beträgt 58 GWh (i. Vj. 59 GWh).

Durch den Netzbetrieb Gas wurden im Geschäftsjahr 7.856 (i. Vj. 7.575) Kunden versorgt. Insgesamt wurden an Endverbraucher und Weiterverteiler (inkl. des Eigenverbrauchs) 205 GWh (i. Vj. 209 GWh) ausgespeist. Die Ausspeisemengen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gesunken.

Die mengenmäßige Gasdurchleitung von Drittlieferanten ist im Geschäftsjahr um 7,1 % auf 61 GWh (i. Vj. 65 GWh) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Begründet wird der Rückgang vor allem durch den Wechsel von Kunden von anderen Gaslieferanten zum eigenen Vertrieb.

### **Strom- und Erdgasvertrieb sowie weitere Dienstleistungen**

Der mengenmäßige Stromabsatz an Kunden beträgt nahezu unverändert 115 GWh (i. Vj. 115 GWh). Darin enthalten, zeigt der Absatz an Tarifikunden mit 53 GWh (i. Vj. 55 GWh) einen leichten Rückgang um 4,0 % und setzt damit den Trend aus den Vorjahren fort. Dagegen zeigt der Verkauf im Sondervertragskundensegment mit einer Absatzmenge von 63 GWh (i. Vj. 60 GWh) ein Plus von 3,5 %. Die Steigerung hierfür liegt im Zuwachs der Stromhandelsmengen. Insgesamt ist der Bereich Stromhandel im Jahresvergleich großen Schwankungen ausgesetzt.

Die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen an Tarifikunden und Sondervertragskunden (inklusive Stromsteuer) sowie aus Stromerzeugung, Straßenbeleuchtungsleistungen und weiteren Dienstleistungen sind um 0,5 % auf 19.807 TEuro (i. Vj. 19.709 TEuro) leicht angestiegen und entsprechen der Entwicklung der Abgabemengen. Aus den im Sonderkundensegment gestiegenen Absatzmengen konnten keine nennenswerten Umsatzsteigerungen generiert werden. Preisanpassungen für die grundversorgten Kunden sowie für die Tarifikunden waren um Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Der Gasabsatz an Kunden ist im Vergleich zum Vorjahr mit -0,2 % und einer Menge von 143 GWh (i. Vj. 143 GWh) nahezu gleichgeblieben. Darin enthalten zeigt sich der Absatz an Tarifikunden mit einem Minus von 3,6 % auf 112 GWh (i. Vj. 116 GWh) in einem negativen Trend. Der Absatz an Sondervertragskunden konnte jedoch gegenüber dem Vorjahreswert mit 14,7 % gesteigert werden und stellt sich mit 31 GWh (i. Vj. 27 GWh) dar.

Die Tarifpreise konnten im Geschäftsjahr stabil gehalten werden. Die Umsatzerlöse der Gas-sonstiges-Sparte, weitestgehend bestehend aus Gaslieferungen an Tarifikunden sowie Sondervertragskunden (inklusive Energiesteuer), sind um 0,9 % auf 5.934 TEuro (i. Vj. 5.990 TEuro) leicht gesunken.

## **Wasser**

Das Wassernetz der Kreisstadt Eschwege umfasst 6.795 (i. Vj. 6.900) Verbrauchsstellen. Der mengenmäßige Wasserabsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,74 % auf 1.264.806 m<sup>3</sup> (i. Vj. 1.121.851 m<sup>3</sup>). Die Steigerung beruht größtenteils auf höheren Abgabemengen an Weiterverteiler. Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen inklusive der Entgelte für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie aus der Verpachtung des Wassernetzes und der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse stellen sich mit 2,7 % Steigerung und einer Höhe von 3.613 TEuro (i. Vj. 3.517 TEuro) dar. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 83 TEuro (i.Vj. 148 TEuro) enthalten.

Die Erlöse aus Wasserlieferungen an regionale Weiterverteiler inklusive dem Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb Eschwege in Höhe von 1.626 TEuro (i. Vj. 1.515 TEuro) konnten um 7,4 % gesteigert werden. Auch die Erlöse aus dem Betrieb der Eschweger Wasserversorgung konnten mit 1.530 TEuro (i. Vj. 1.523 Teuro) um 0,5 % gesteigert werden. Die Betriebsführungstätigkeiten und Dienstleistungen innerhalb der Wassersparte konnten um 23,1 % auf 315 TEuro (i. Vj. 256 TEuro) gesteigert werden. Weiterhin wurden sonstige Umsatzerlöse innerhalb der Wassersparte in Höhe von 32 TEuro (i.Vj. 51 TEuro) generiert.

Zum Ergebnis der Wassersparte trug ein um 1,0 % gesunkener Materialaufwand mit 1.275 TEuro (i.V. 1.288 TEuro) sowie um 12,9 % gestiegene Personalaufwendungen mit 1.343 TEuro (i. Vj. 1.190 TEuro) und weiterhin um 21,0 % gestiegene Abschreibungen mit 450 TEuro (i. Vj. 372 TEuro) bei.

## **Wärme**

Wie bereits im Vorjahr, zeigen die in den letzten Jahren getätigten Investitionen innerhalb der Wärmesparte Wirkung. Der mengenmäßige Wärmeabsatz konnte noch einmal gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf 4,0 GWh (i. Vj. 3,9 GWh) gesteigert werden. Auch die Umsatzerlöse im Bereich Wärme stiegen um 8,18 % auf 444 TEuro (i. Vj. 409 TEuro), was auf die im Wärmebereich indexgekoppelte Entwicklung der Verkaufspreise zurückzuführen ist.

Die Betriebskosten sind sich im Geschäftsjahr angestiegen. Der Materialaufwand ist um 16,4 % auf 231 TEuro (i. Vj. 198 TEuro) angestiegen. Auch der Personalaufwand stieg in der Wärmesparte um 60,1 % auf 32 TEuro (i. Vj. 20 TEuro). Die Abschreibungen steigen um 9,9 % auf 90 TEuro (i. Vj. 82 TEuro).

## **Bäder**

Der Bäderbereich hat sich im Geschäftsjahr leicht rückläufig entwickelt. Die Gesamtzahl der Badbesucher sank um 6,4 % auf 99.793 Personen (i. Vj. 106.213). Das espada Freizeitbad konnte im Geschäftsjahr 45.792 (i. Vj. 50.183) reguläre Badegäste zählen. Die Gruppe der regulären Badegäste setzt sich aus individuellen Badegästen im Hallenbad- und Saunabereich sowie aus Kursbesuchern zusammen. Hinzu kommen weitere Badnutzer aus Vereinen, dem Fitnessbereich, Schulen und weiteren Gruppen mit einer Anzahl von 52.028 (i. Vj. 53.247).

Die Umsatzerlöse der Sparte Bäder, bestehend aus Eintritts- und Nutzungsentgelten, aus Mieteinnahmen sowie den Erlösen aus der Wärme- und Stromerzeugung der BHKW-Wärmeerzeugungsanlage im espada Freizeitbad liegen mit 0,5 % Steigerung und 277 TEuro (i. Vj. 276 TEuro) nahezu auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Bäder-Sparte konnte entgegen der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr mit -767 TEuro (i. Vj. -798 TEuro) um 3,9 % verbessert werden. Negativ wirken insbesondere um 24,8 % auf 1.001 TEuro (i.Vj. 803 TEuro) gestiegene Materialaufwendungen sowie um 4,5 % auf 465 Teuro (i.Vj. 445 TEuro) gestiegene Personalaufwendungen in der Bädersparte. Positiv stellt sich die Entwicklung der Abschreibung mit einem Rückgang von 48,0 % auf 185 TEuro (i. Vj. 356 TEuro) dar, was auf die Entwicklung des Anlagevermögens zurückzuführen ist.



## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 4.296 TEuro (i. Vj. 4.853 TEuro) durchgeführt. Damit wurde der Planansatz in Höhe von 6.085 TEuro (i. Vj. 8.550 TEuro) deutlich unterschritten. Die Planunterschreitung resultiert größtenteils aus der zeitlichen Verschiebung einzelner Projekte.

Die starken Investitionen in das Stromverteilnetz waren im Geschäftsjahr rückläufig und stellen sich mit einer Investitionssumme von 670 TEuro (i. Vj. 835 TEuro) dem Netzausbaubedarf entsprechend dar. Mit den Netzverstärkungen in Umspann- und Verteilanlagen wurde der steigenden Belastung durch die dezentralen Einspeisungen im Netzgebiet Rechnung getragen. Speziell die Ausgaben für die Verstärkung des Mittelspannungsnetzes sind mit 371 TEuro (i. Vj. 556 TEuro) in den Investitionen für den Netzausbau in 2018 enthalten. Stark angestiegen mit 806 TEuro (i. Vj. 48 TEuro) sind die Investitionen in die Netzsteuerung und in die Kommunikationstechnik. Hier wurden vorhandene Steuerungsanlagen ersetzt und das System wurde den Anforderungen des ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem) entsprechend aufgerüstet. Insgesamt wurden in der Sparte Elektrizitätsverteilung, in das Stromverteilnetz, sowie in die Netzsteuerung und in den konventionellen Messstellenbetrieb 1.668 TEuro (i. Vj. 1.035 TEuro) investiert.

Investitionen, die dem grundzuständigen Messstellenbetrieb zuzurechnen sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Der Ausbau der Stromerzeugungssparte steht weiterhin im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die getätigten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr sind jedoch mit 190 TEuro (i. Vj. 2.085 TEuro) stark zurückgegangen.

Daraus resultierend stellen sich die Investitionen in das Finanzanlagevermögen mit 190 TEuro (i. Vj. 2.085 TEuro) dar.

Die Investitionen in die Modernisierung der Straßenbeleuchtungsanlagen wurden weiter fortgeführt. Hier wurden in 2018 für die Beleuchtungsanlagen und für die Erneuerung und den Ausbau des Straßenbeleuchtungsnetzes 81 TEuro (i. Vj. 170 TEuro) investiert.

Im Bereich Gasversorgung wurden zum größten Teil Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen in das Verteilnetz in Höhe von 239 TEuro (i. Vj. 307 TEuro) getätigt. Insgesamt lag der Investitionsumfang in der Gasnetzsparte inklusive der Netzsteuerung und dem konventionellen Messstellenbetrieb bei 351 TEuro (i. Vj. 336 TEuro).

Innerhalb Wasserversorgungssparte wurden Investitionen in Höhe von 1.619 TEuro (i. Vj. 648 TEuro) getätigt. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere durch den Erwerb von vorhandenen Wasseraufbereitungs- und Wasserspeicheranlagen begründet, die vorher im Eigentum des vorgelagerten Trinkwasserverbandes lagen. Weiterhin wurden im üblichen Rahmen vorhandene Wasseraufbereitungsanlagen erneuert sowie in mehreren Baumaßnahmen Teile des Ortsverteilnetzes ersetzt.

Investitionen innerhalb der Wärmesparte mit 61 TEuro (i. Vj. 85 TEuro) dienten dem weiteren Ausbau der Sparte und der Erneuerung von bestehenden Wärmeversorgungsanlagen.

In der Bädersparte wurde mit Investitionen in Höhe von 85 TEuro (i. Vj. 438 TEuro) größtenteils Ersatzinvestitionen getätigt.

Erste Vorbereitungen und damit verbundene Investitionen wurden in die neue Sparte Freizeit-Tourismus getätigt. Diese stellen sich mit insgesamt 114 TEuro dar und betreffen Freizeitanlagen sowie das vom Tourismus-Zweckverband-Eschwege erworbene Anlagenvermögen.

Die Investitionen in gemeinsame Anlagen in Höhe von 76 TEuro (i. Vj. 44 TEuro) betreffen die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie allgemeine Software.

**Die Entwicklung der Investitionen in das Sachanlagevermögen stellt sich wie folgt dar.**

	2018	2017
	in TEuro	in TEuro
Strom	1.991	1.215
Erdgas	351	336
Wasser	1.619	648
Wärme	61	86
Bäder	85	438
Freizeit-Tourismus	114	0
Gemeinsame Anlagen	76	44
	4.296	2.768

Hinzu kommen die die Investitionen in das Finanzanlagevermögen mit 190 (i. Vj. 2.085 TEuro).

**Personal**

Der Personalbestand hat sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2018	31.12.2018
Angestellte	59	63
Arbeiter	39	41
Auszubildende	8	6
Geschäftsführer	1	1
	107	111

## Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

### Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 971 TEuro (i. Vj. 1.186 TEuro) ab. Dieses ergibt sich aus einem Betriebsergebnis von 1.902 TEuro (i. Vj. 2.105 TEuro), einem Beteiligungsergebnis von 280 TEuro (i. Vj. 105 TEuro), einem negativen Zinsergebnis von -546 TEuro (i. Vj. -508 TEuro) und Steuern in Höhe von -664 TEuro (i. Vj. -516 TEuro).

In 2018 stehen einer gegenüber dem Vorjahr um 819 TEuro gestiegene Betriebsleistung von 44.131 TEuro (i. Vj. 43.312 TEuro) stärker um 1.024 TEuro gestiegenen Betriebsaufwendungen von 42.229 TEuro (i. Vj. 41.207 TEuro) gegenüber, die zu einer entsprechenden Senkung des Betriebsergebnisses um 205 TEuro auf 1.902 TEuro (i. Vj. 2.105 TEuro) geführt haben.

Die Abnahme des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnismrückgängen in den Sparten Stromnetz, Strom-sonstiges, Wasser und Wärme. Dagegen kam es in den Sparten Gasnetz, Gas-sonstiges und Bäder zu Ergebnisverbesserungen. Die Wassersparte ist durch gestiegene Personalkosten belastet. Das Ergebnis der Sparte Bäder ist durch gestiegene Material- und Personalaufwendungen belastet. Die Abschreibungen in der Sparte Bäder sind gegenüber dem Vorjahr gesunken und haben zu einer Verbesserung des Spartenergebnisses geführt. Weiterhin tragen die Vorbereitungen zum Start der neuen Sparte Freizeit-Tourismus zur Ergebnisbelastung bei.

Das im Betriebsergebnis enthaltene periodenfremde Ergebnis in Höhe von 574 TEuro (i. Vj. 524 TEuro) resultiert unter anderem aus periodenfremden Umsatzerlösen in Höhe von 181 TEuro (i. Vj. 356 TEuro), aus periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 558 TEuro (i. Vj. 469 TEuro) und aus den periodenfremden Materialaufwendungen in Höhe von 165 TEuro (i. Vj. 301 TEuro). Insbesondere die Einzelwertberichtigung auf ausgebuchte Forderungen führte zu dem Ergebnis.

Das Beteiligungsergebnis hat sich positiv auf 280 TEuro (i. Vj. 105 TEuro) entwickelt.

Das Zinsergebnis in Höhe von -546 TEuro (i. Vj. -508 TEuro) resultiert im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die negative Entwicklung des Zinsergebnisses ist vor allem auf die Neuaufnahme langfristiger Kredite zurückzuführen.

Die Steuern in Höhe von -664 TEuro (i. Vj. -516 TEuro) erhöhten sich vor allem aufgrund der steuerlichen Zuordnung der Erträge in der Vorperiode.

### Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 durch die eigenen Einnahmen und Kredite jederzeit gesichert.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.151 TEuro (i. Vj. 2.515 TEuro). Dieser resultiert insbesondere aus dem zahlungswirksamen Periodenergebnis, den Abschreibungen und der Zunahme der Rückstellungen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist insbesondere aufgrund der vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen mit -3.834 TEuro (i. Vj. -4.707 TEuro) negativ.

Die Einzahlung aus der Kreditaufnahme in Höhe von 14.178 TEuro (i. Vj. 4.200 TEuro), die Abführung des Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter in Höhe von 700 TEuro (i. Vj. 700 TEuro), die vorgenommene Nettokreditilgung in Höhe von 8.613 TEuro (i. Vj. 2.843 TEuro) sowie die erhaltenen Zuschüsse und

Zuwendungen in Höhe von 144 TEuro (i. Vj. 64 TEuro) sind hauptsächlich für den positiven Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4.458 TEuro (i. Vj. 205 TEuro) verantwortlich.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich damit von 1.863 TEuro um 3.775 TEuro auf 5.638 TEuro zum 31. Dezember 2018 erhöht.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.851 TEuro auf 49.526 TEuro erhöht. Die Erhöhung resultiert auf der Aktivseite zum einen aus der Steigerung des Anlagevermögens um 1.840 TEuro auf 37.226 TEuro. Grund hierfür waren die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und Beteiligungen. Ebenfalls trug die Steigerung des Umlaufvermögens um 4.014 TEuro auf 12.287 TEuro aufgrund der um 3.774 TEuro auf 5.638 TEuro gestiegenen flüssigen Mittel zur Bilanzentwicklung bei.

Auf der Passivseite führte eine aus Gesellschaftsmitteln finanzierte Kapitalerhöhung von 5.000 TEuro auf 12.000 TEuro zu einer Stärkung des Eigenkapitals. Es wurde die gesamte vorhandene Kapitalrücklage in Höhe von 3.608 TEuro sowie aus der Gewinnrücklage ein Anteil von 3.392 TEuro (zusammen 7.000 TEuro) im Rahmen einer Kapitalerhöhung in das gezeichnete Kapital umgewandelt.

Das unter Einbeziehung des Eigenkapitalanteils in Höhe von zwei Drittel des Sonderpostens für Investitionszuwendungen sich ergebende wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 236 TEuro auf 17.225 TEuro angestiegen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 34,8 % gesunken. Dies mit der Aufnahme von langfristigen Krediten begründet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um -232 TEuro auf 2.487 TEuro gesunken, was größtenteils auf die Entwicklung der Steuerrückstellungen zurückzuführen ist. Bei den Verbindlichkeiten war insbesondere aufgrund der Aufnahme von langfristigen Krediten ein Anstieg um 5.839 TEuro auf 29.166 TEuro zu verzeichnen.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Stadtwerke Eschwege GmbH zählen vor allem der Jahresüberschuss sowie das Betriebs- und das Zinsergebnis. Wir verweisen hinsichtlich der Entwicklung dieser Leistungsindikatoren auf den Abschnitt Ertragslage.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehört die Kundenzufriedenheit, die durch regelmäßige Umfragen bei den Strom- und Gaskunden sowie durch die Reklamations- bzw. Wechselquote ermittelt wird. Aufgrund eines unverändert niedrigen Reklamationsvolumens sowie einer Kundenwechselquote auf niedrigem Niveau wird die Kundenzufriedenheit bei der Stadtwerke Eschwege GmbH positiv eingeschätzt. Für das Jahr 2018 musste kein Beschwerdefall vor der Schlichtungsstelle Energie e.V. verhandelt werden. Allen Verbraucherbeschwerden im Rahmen des Beschwerdeverfahrens nach § 111a EnWG konnte innerhalb von vier Wochen abgeholfen werden. Die Wechselquote im Bereich Strom ist im eigenen Netzgebiet geringfügig von 11,0 % zum Vorjahresende auf 11,7 % zum Ende des Geschäftsjahres angestiegen. Die Erdgas-Wechselquote im eigenen Netzgebiet stieg im gleichen Zeitraum von 12,6 % auf 13 %. Im harten Wettbewerb des liberalisierten Energiemarktes sind die vorherrschenden Wechselquoten als positives Signal zu werten. Ein Anstieg der Wechselbereitschaft ist aber sowohl im Bereich Strom, als auch im Bereich Erdgas spürbar.

### **Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### Risikomanagementsystem

Alle wesentlichen Bereiche der Stadtwerke Eschwege GmbH sind in einem Risikomanagementsystem erfasst und bewertet. Die Bewertung stützt sich auf wirtschaftliche Kennzahlen des Unternehmens sowie

auf die fachliche Einschätzung der Unternehmensbereiche hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Bewertung. Die Inhalte werden von der Geschäftsleitung sowie von leitenden Mitarbeitern der Unternehmensbereiche geprüft und festgelegt.

Darüber hinaus werden mit weiteren Systemen die aktuellen Risiken regelmäßig erfasst und bewertet. Hierzu zählen regelmäßige Berichte an den Aufsichtsrat und an die Geschäftsführung sowie tagesaktuelle Finanzpläne und die stetige Überwachung der Liquidität des Unternehmens. Nicht zuletzt trägt der strukturierte Stromeinkauf mit dem Portfoliomanagement zur Risikostreuung bei.

Das Qualitätsmanagementsystem und das technische Sicherheitsmanagement tragen weiterhin zur Risikobewertung bei.

Mit der Zertifizierung nach dem IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG (08/2015) wurde am 6. Juli 2017 erstmalig bestätigt, dass das Unternehmen mit den Sparten Strom und Gas ein Informationssicherheits-Managementsystem für den Geltungsbereich „Netzzeittechnik für das Strom- und Gasnetz“ eingeführt hat und anwendet.

### Einzelrisiken und Chancen

#### Strom- und Erdgasvertrieb

Zu den Einzelrisiken im Strom- und Erdgasvertrieb zählen insbesondere die branchenüblichen Preis-, Mengen-, Prognose- und Strukturierungsrisiken bei der Beschaffung und dem Absatz von Energie. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden im Bereich der Strombeschaffung durch strukturierte Beschaffungsvorgänge und ein aktives Portfoliomanagement reduziert. Bei der Gasbeschaffung werden Risiken durch langfristige Vollversorgungsverträge begrenzt.

Das Portfoliomanagement im Bereich der Strombeschaffung dient nicht nur der Begrenzung der Risiken in der Beschaffung, sondern bietet der Gesellschaft auch die Chance sinkende Marktpreise auszunutzen und flexibler auf Mengenänderungen zu reagieren. Zudem kann die Stadtwerke Eschwege GmbH im Bereich der Gasbeschaffung von guten Marktkenntnissen profitieren.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit IDW ERS ÖFA 3 (Stand: 22. September 2014) eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2019 bis 2022 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich keine drohenden Verluste.

Durch die Liberalisierung des Energiemarktes ergeben sich zudem Wettbewerbsrisiken im Absatz von Strom und Erdgas. Diese Risiken resultieren vor allem aus dem sehr stark preisorientierten Markt in Deutschland und entsprechend starker Wechselwilligkeit unserer Kundschaft. Wir sehen uns durch unsere Stellung als Marktführer im eigenen Netzgebiet und unseres Serviceangebots in diesem Verdrängungswettbewerb gut aufgestellt. Dennoch besteht das Risiko sinkender Marktanteile im eigenen Netzgebiet sowie rückläufiger Margen.

Die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf das regionale Umfeld sowie auch deutschlandweit eröffnet der Gesellschaft die Chance, den Verlust von Kunden im eigenen Netzgebiet zu kompensieren und zusätzlich den Absatz zu steigern.

#### Netzbetrieb Strom und Gas

Mit Einführung der Anreizregulierung ab dem 1. Januar 2009 werden die Netznutzungsentgelte durch individuelle effizienzbasierende Erlösobergrenzen bestimmt. Demnach ergibt sich das Risiko, dass die Netzkosten dauerhaft über den Vorgaben aus den Erlösobergrenzen liegen und es nicht gelingt, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung den Erlösrückgang zu kompensieren.

Die Kosten für die Erlösobergrenzen Gas und Strom in der 3. Regulierungsperiode (2018 bis 2023) wurden bereits in den vergangenen Jahren zu den jeweiligen Basisjahren ermittelt und die Anträge auf Kostenprüfung wurden bei der Hessischen Regulierungskammer fristgerecht gestellt. Die Bescheide hierfür werden im Jahr 2019 erwartet. Diese noch offenen Bescheide liefern die Erlösobergrenzengrundlagen für die in 2018 begonnene 3. Regulierungsperiode im Bereich Gas sowie die in 2019 begonnene 3. Regulierungsperiode im Bereich Strom.

#### Wasser

Im Bereich Wasser führen hohe Fixkostenanteile bei sinkenden Verbrauchsmengen zu einer möglichen dauerhaften Kostenunterdeckung aufgrund der mengenorientierten Wasserpreise. Durch die vertraglich geregelte Prüfung der Kostenentwicklung wird innerhalb des bestehenden Pacht- Service- und Wasserlieferungsvertrags mit dem Wasserversorgungsbetrieb Eschwege dieses Risiko begrenzt. Die Höhe der Entgelte wird durch die zuständigen Gremien der beiden Vertragsparteien auf Grundlage der von der Stadtwerke Eschwege GmbH vorzulegenden Kalkulation einvernehmlich festgestellt. Diese Neukalkulation ist in 2017 erfolgt. Für den Zeitraum 2019 bis 2023 wurden auf Basis dieser Kalkulation die Pacht-, Service- sowie Wasserlieferentgelte mit dem Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb Eschwege vereinbart. Zudem wird die Sparte Wasser durch Optimierung der Beschaffung sowie einem effizienten Kostenmanagement weiter gestärkt. Der Ausbau der Betriebsführungstätigkeiten ist ein weiterer Baustein, zur Steigerung der Effizienz in dieser Sparte.

#### Wärme

Lieferausfälle durch einen technischen Ausfall der Blockheizkraftwerke stellt ein wesentliches Risiko in der Sparte Wärme dar. Weiterhin stellt der mögliche Wegfall von Kunden negative Auswirkungen auf die Rendite der Investition in die Blockheizkraftwerke. Den beiden Risiken werden durch regelmäßige Wartungen der Blockheizkraftwerke und ein aktives Kundenmanagement entgegengewirkt. Chancen ergeben sich in dieser Sparte aus weiteren Wärmecontractingprojekten.

#### Bäder

Durch den Betrieb des espada Freizeitbades wird die Ertragslage der Gesellschaft belastet. Um diesem Risiko zu begegnen, nutzt die Gesellschaft ein konsequentes Kostenmanagement sowie eine Ausweitung der Wertschöpfung im Bad. Chancen in diesem Bereich sehen wir durch die Nutzung des Bades im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge sowie im allgemeinen Gesundheitssport. Diese Chancen werden durch eine Kooperation der Bädersparte mit dem im Badbereich angesiedelten externen Fitnessstudio sowie mit einer weiteren Beratungsgesellschaft für das betriebliche Gesundheitsmanagement gestärkt.

#### Freizeit-Tourismus

Die in dieser neuen Sparte geplanten Tätigkeiten sind zum einen auf die Ausübung der hoheitlichen, durch die Kreisstadt Eschwege mit einem zu schließenden Betrauungsakt auf die Gesellschaft übertragenen, infrastrukturellen Tourismus-Aufgaben bestimmt. Risiken entstehen hier durch Kostenunterdeckung bei der Erbringung der übertragenen Aufgaben gegenüber dem im Betrauungsakt zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss. Die weiteren gewerblichen Tätigkeiten in dieser Sparte, wie der Betrieb von Freizeiteinrichtungen oder die Vermittlung von touristischen Leistungen, stellen sich mit dem Risiko dar, diese Leistungen auskömmlich erbringen zu können. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft bereits in der in 2018 erfolgten Anbahnung des Geschäftsbetriebs mit einem nachhaltigen Kostenmanagement. Mit Beginn des Geschäftsbetriebs in 2019 wird das Controlling auf die Erlösseite ausgedehnt. Weitere Chancen in dieser Sparte bestehen in der Nutzung des vorhandenen personellen Knowhows durch interne Leistungserbringung und -verrechnung für die weiteren Sparten der Gesellschaft.

## Weitere Risiken

Kreditausfallrisiken begegnet die Gesellschaft insbesondere durch das bestehende Mahnwesen.

Liquiditätsrisiken werden durch das laufende Finanzmanagement vermindert.

Um den neuen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, müssen weiterhin organisatorische Prozesse und IT-Systeme angepasst werden. Die ordnungsmäßige Umsetzung weiterer Vorgaben, insbesondere die Stärkung der IT-Sicherheit stellt dabei für die Gesellschaft eine Herausforderung für die nächsten Jahre dar.

Zur Sicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Gesellschaft drei Zinsswaps abgeschlossen. Die Swaps stehen im direkten Zusammenhang mit den Darlehensverbindlichkeiten und bilden mit diesen Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Anhang.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft vor allem aus dem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld, den schwankenden Energiepreisen sowie politischen und regulatorischen Entscheidungen sowie Veränderungsprozessen im Marktumfeld, vor allem durch die Energiewende, ergeben. Aufgrund unserer finanziellen Stabilität und unserem Risikomanagement sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **Prognosebericht**

### **Allgemeines**

Wie in den Jahren zuvor wird die Stadtwerke Eschwege GmbH die ländliche Struktur des Werra-Meißner-Kreises nutzen und die Regionalität intensiv in den Vordergrund des zukünftigen Wirkens stellen. Die Kundenstruktur gilt es mit marktfähigen Produkten zu bedienen und somit positiv für die Stadtwerke Eschwege GmbH einzustellen. Die regionale Verbundenheit der Stadtwerke Eschwege GmbH wird auch in der Zusammenarbeit von Bürgergenossenschaften in bereits bestehenden und zukünftigen Windparkgesellschaften intensiv ausgebaut und sorgt somit für weitere regionale Nähe.

Die gute Zusammenarbeit in der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG, Wolfhagen spiegelt sich im weiteren gemeinsamen Aufbau von neuen Windparkprojekten wieder, von denen die Stadtwerke Eschwege GmbH partizipieren wird. Zukunftsorientiert wird auch der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Vermarktung von Elektromobilität sein.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH wird zukünftig verstärkt ausbilden, um den erkennbaren und bereits jetzt schon stark spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aber auch die Fort- und Weiterbildung wird konsequent vorangetrieben, um auch auf der Führungsebene gutes Personal kontinuierlich vorhalten zu können. Die Einführung und Nutzung von elearning-Plattformen hat hier bereits zu Vorteilen bei der Vermittlung von branchenbezogenen und von firmenindividuellen Inhalten geführt. Die hohe Flexibilität bei der Lernvermittlung hilft den Mitarbeitern Arbeit, Weiterbildung und Freizeit besser zu optimieren und in Einklang zu bringen.

Ein weiteres Zukunftsthema wird die Zusammenarbeit in der Gesellschaft für Kommunale Kooperation (GkK) sein. Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist Gründungsmitglied und der Sitz der Gesellschaft ist Eschwege. In dieser Kooperation wird unter anderem das wichtige Projekt „Smart Meter Gateway Administration“ gemeinsam vorangetrieben. Auch wird die Stadtwerke Eschwege GmbH über diese Kooperation in Brüssel für kleinere und mittlere Stadtwerke wichtige Lobbyarbeit leisten. Die Synergien

aus den gemeinsamen Projekten und bei der gemeinsamen Umsetzung von aktuellen Themen sollen verstärkt gehoben werden.

Im Bereich Digitalisierung der Unternehmensprozesse sehen wir die Notwendigkeit einer Einhundertprozent-Strategie. Dementsprechend werden alle bestehenden Prozesse digital aufgearbeitet und in den unternehmensweit geschaffenen digitalen Plattformen abzubilden. Jedoch ist auch eine externe Sicht auf neue Marktanforderungen, die aus der Digitalisierung entstehen, wichtig. Um auf diese Entwicklungen im zukünftigen Markt vorbereitet zu sein und um neue Strategien vor auszudenken, setzen wir auf Strategieprojekte innerhalb unserer bestehenden Netzwerke. So ist es uns wichtig, beispielsweise beim Thema Blockchain aktiv die Entwicklung zu begleiten. Hierzu wurden bereits Vereinbarungen und Zielsetzungen innerhalb der gebildeten Kooperationsgruppe fixiert und erste Ergebnisse werden für das kommende Geschäftsjahr erwartet

### **Netzbetrieb Strom und Gas**

Ein Meilenstein der sicheren Netzsteuerung wurde mit der Zertifizierung nach dem IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG (08/2015) gelegt. Das Zertifikat wurde am 6. Juli 2017 erstmalig ausgestellt, womit der Stadtwerke Eschwege GmbH mit den Sparten Strom und Gas ein Informationssicherheitsmanagementsystem für den Geltungsbereich „Netzleittechnik für das Strom- und Gasnetz“ vom Auditor bestätigt wurde. Der laufende Prozess führt nun zur kontinuierlichen Nachlenkung und zur Verbesserung der sicherheitsrelevanten Prozesse. Im kommenden Geschäftsjahr werden daher weitere Investitionen in die systemrelevanten IT-Prozesse getätigt. Die erste Re-Zertifizierung des Systems ist für das Folgejahr geplant. Insgesamt kamen dem Unternehmen bei der Umsetzung der Vorgaben aus dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur die bereits bestehenden Managementsysteme, das Technische Sicherheitsmanagement für das Strom-, Gas- und Wasserversorgungsnetz sowie für den Bereich Bäder und das unternehmensweit gültige Qualitätsmanagementsystem zugute. Die nun höher gesetzten Anforderungen an die Informationssicherheit sowie auch die aus dem IT-Sicherungsgesetz resultierenden komplexen Aufgabenstellungen führen in den nächsten Jahren zu einer Verstärkung der organisatorischen technischen Maßnahmen sowie auch zu entsprechenden Kostensteigerungen.

Wie in den letzten Jahren, ist der Zubau von EEG-Anlagen im Netzgebiet der Stadtwerke Eschwege GmbH zurückgegangen und wird sich nach derzeitiger Einschätzung auch in 2019 nicht signifikant verändern. Der Übergang von der subventionierten Stromvergütung zur Eigenbedarfsdeckung wird neue Herausforderungen an die Netzbetreiber stellen. Eine Abnahme der Netznutzung bei gleichzeitiger Vorhaltung der Netzkapazität muss sich in veränderten Netznutzungsbedingungen und in entsprechenden Netzentgelten zukünftig widerspiegeln.

Das Gasnetz wurde auch im Geschäftsjahr 2018 im erforderlichen Maß erneuert. Erweiterungen und Netzausbau sind in naher Zukunft nicht absehbar.

Der Aufbau eines spartenübergreifenden Netzbetriebs wird vorangetrieben.

### **Messstellenbetrieb**

Der Bereich wird in Zukunft in Form des grundzuständigen Messstellenbetriebs als auch in der vertrieblichen Ausprägung aufgebaut. Investitionen und der Aufbau der Prozesse sind für 2019 geplant. Die Gatewayadministration soll mithilfe von Dienstleistungen und von regionalen Kooperationen erfolgen.



## **Energievertrieb Strom und Erdgas**

Dank der erfolgreichen Einkaufsstrategie konnte die Stadtwerke Eschwege GmbH basierend im Jahr 2016 den Gaspreis für die Kundschaft deutlich senken. Diese Preisentwicklung und Stabilität setzt sich für das Jahr 2019 und nach jetziger Marktbetrachtung tendenziell auch in 2020 fort. Der Strompreis für die Kunden der Stadtwerke Eschwege GmbH wurde aufgrund der Erhöhungen bei den Übertragungsnetzbetreibern und damit gestiegenen Netzentgelten letztmalig zum 1. Januar 2017 angepasst. Im Geschäftsjahr unterlagen die Netzentgelte sowie die Umlagen keinen größeren Schwankungen gegenüber dem Vorjahr. Auch die Strombezugspreise zeigen in 2019 eine steigenden jedoch weiterhin als stabil zu bezeichnende Preisentwicklung.

Gerade im Bereich der erneuerbaren Energievermarktung wird die Stadtwerke Eschwege GmbH mit regionalen Partnern vor Ort versuchen eine Dachmarke zu schaffen, die dann individuell genutzt werden kann. Die Speicherung von erneuerbarer elektrischer Energie wird zukünftig eine immer größere Rolle einnehmen. Hierzu wird sich die Stadtwerke Eschwege GmbH verstärken und auch baulich erweitert neu aufstellen.

## **Wasser**

Auf Basis von trinkwassertechnischen Gutachten wurde das zukünftige Wasserangebot für die Kreisstadt Eschwege bewertet. Die strategische Ausrichtung der Wasserversorgung soll nun durch Untersuchung weiterer Wasservorkommen im Einzugsbereich ergänzt und gesichert und die Weichen für die zukünftige Wasserversorgung gestellt werden.

Die Kostenoptimierung steht weiterhin im Fokus. Die Anstrengungen zur Vereinbarung von Kooperationen und Betriebsführungen mit weiteren möglichen Partnern werden intensiv betrieben. Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist daran interessiert, das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Um dort noch Synergieeffekte zu heben, wird die Zusammenarbeit optimiert und forciert.

## **Wärme**

Im Bereich Wärme steht, wie in den letzten Jahren auch, der Ausbau von Wärme-Contracting im Focus. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune im Bereich der „energetischen Quartierssanierung“ vorgesehen. Dies gilt darüber hinaus auch für kommunale Projekte im Landkreis, und auch für privatwirtschaftliche Projekte und Partnerschaften.

## **Bäder**

Das Fitness und Relax Becken zur Erweiterung des Bäderangebotes wird gut angenommen. Im Jahr 2018 wurden verschiedene Angebote weiter optimiert und über das Online-Buchungsportal für Kurse erfolgreich vermarktet. Das Kursangebot soll breiter gefächert und weiter ausgebaut werden. In Partnerschaft mit dem Fitnessbereich im espada wird das Angebot für den betrieblichen Gesundheitssport weiter ausgebaut, um hier neue Kundensegmente für das Bad zu gewinnen.

## **Freizeit-Tourismus**

Mit dem Folgegeschäftsjahr beginnt der Betrieb dieser neuen Sparte. Es wurden alle Vorbereitungen für einen erfolgreichen Start der Geschäftstätigkeit getroffen. Inhaltlich wird auch zukünftig der übernommene Betrieb der Tourist-Info unverändert fortgeführt. Weiter positive Perspektiven können sich insbesondere durch Verknüpfung der Angebote im Freizeitsegment ergeben.

### **Ergebnisprognose**

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 333 TEuro gerechnet.

Die Monate Januar, Februar bis zum Anfang März 2019 waren von wechselnden klimatischen Bedingungen geprägt. Die Absatz- und Ergebniserwartungen lassen von daher noch einigen Spielraum, jedoch mit einer positiv geprägten Tendenz zu den Umsatzzielen 2019 und zur Erfüllung des Planergebnisses zu.

Eschwege, den 9. März 2019



Stadtwerke Eschwege GmbH  
Markus Lecke, Geschäftsführer

**Stadtwerke Eschwege GmbH**

**Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten**

**nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG**

**für das Geschäftsjahr 2018**

## **Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG**

Aufgrund der teilweisen Schlüsselung von Konten können sich geringfügige Abweichungen zwischen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenspiegel im jeweiligen Tätigkeitsabschluss ergeben.

### **Dokumentation zum Unbundling-Abschluss nach EnWG**

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Rechnungslegungsvorschriften nach § 6b Abs. 3 EnWG sind wie nachfolgend beschrieben zur Anwendung gekommen.

### **Buchhalterische Entflechtung**

Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in der internen Rechnungslegung werden jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung geführt. Für Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung werden ebenfalls nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG eigene Konten für die sonstigen Tätigkeiten geführt. Die sonstigen Tätigkeiten sind in weitere Teilbereiche untergliedert. Hierfür werden Konten getrennt für die Sparten und Tätigkeiten Strom-sonstiges, Erdgas-sonstiges, Wasser, Wärme, Bäder und Freizeit-Tourismus geführt. Weiterhin werden gemäß § 3Abs. 4 MsbG getrennte Konten für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs geführt.

Gegenüber der Segmentberichterstattung des Vorjahres wurden die Zuordnungen und Aufteilungen der Tätigkeitsberichterstattung grundsätzlich nicht geändert.

### **Buchhaltungssystem zur Unterstützung der Tätigkeitsabschlüsse**

Die Auswertung der Kostenstellen- und Sachkontenzuordnung für die einzelnen Tätigkeitsbereiche und Sparten erfolgt für die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen direkt aus dem eingesetzten Buchführungssystem. Hier ist die Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf Basis der im System hinterlegten Kostenstellen mit der Buchung bereits fest definiert. Der einheitliche Schlüssel für die Aufteilung der gemeinsamen Sachkonten und Kostenstellen ist ebenfalls fest im Buchhaltungssystem hinterlegt. Die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung und aus dem Anlagenspiegel ergebenden Posten der Bilanz werden so in die Bilanz übernommen. Für die Bilanz erfolgt die weitere Auswertung mithilfe einer Tabellenkalkulation durch manuelle sachlich richtige Zuordnung der Bilanzposten und, soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, durch Schlüsselung. Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind stetig dargestellt. In der Bilanz dient zum Angleichen der aktiven und passiven Posten die Position F. Residualgröße.

### **Zuordnung der Geschäftsvorfälle**

Das buchhalterische Unbundling erfolgt nach dem Grundsatz der direkten Zuordnung aller Geschäftsvorfälle zu den einzelnen Tätigkeiten. Die Zuordnung der Geschäftsvorfälle erfolgt innerhalb des Jahres weitgehend durch direkte Zuordnung zu Sachkonten und Kostenstellen. Soweit möglich, sind die Kostenstellen und Sachkonten direkt den Sparten und Tätigkeiten zugeordnet.

Geschäftsvorfälle, die anteilig mehreren Sparten und Tätigkeiten zuzuordnen sind, werden gemeinsamen Kostenstellen zugeordnet. Für diese Kostenstellen erfolgt zum Jahresende eine anteilige Zuordnung zu den direkten Kostenstellen.

Die anteilige Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf den gemeinsamen Kostenstellen erfolgt durch einen einheitlichen Schlüssel. Die Ermittlung und Anwendung des Schlüssels erfolgt stetig und unverändert zu den Vorjahren. Basis des Schlüssels sind Parameter, die die Gewichtung der Tätigkeiten und Sparten zueinander sachgerecht darstellen. Als Parameter werden angewendet: Leitungslängen der Strom-, Gas- und Wassernetze, den Tätigkeiten direkt zugeordnete Mitarbeiter, die Anzahl der Kundenrechnungen, die Anzahl der Messeinrichtungen und die den Tätigkeiten direkt zugeordneten Umsatzerlöse. Der so gebildete einheitliche Schlüssel wird auf alle zu verteilenden Geschäftsvorfälle angewandt.

Der Grundsatz der direkten Zuordnung gilt für die Bilanzkonten als auch für die Gewinn- und Verlustkonten. Die Zuordnung des Anlagevermögens erfolgt ebenfalls weitgehend direkt. Für die gemeinsam genutzten Anlagegüter erfolgt die Aufteilung nach dem vorgenannt beschriebenen Schlüssel, wobei für das jeweilige Anlagegut im Jahr des Anlagezugangs die für dieses Jahr definierte Schlüsselung fest hinterlegt wird, so dass hierdurch eine Bewertungsstetigkeit für das jeweilige Anlagegut auf die gesamte Nutzungsdauer sichergestellt wird.

Die Zuordnung für die einzelnen Bilanzpositionen erfolgt durch manuelle sachliche direkte Zuordnung oder, wenn eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, für einzelne Positionen durch Anwendung eines Schlüssels. Für einzelne Positionen des Umlaufvermögens werden die direkt zugeordneten Umsatzerlöse als Parameter für die Schlüsselung zugrunde gelegt. Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Basis der direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Zinsaufwendungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche. Das Zugeordnete Kapital, das als „Zugeordnetes Kapital“ bezeichnet wird, sowie die Kapitalrücklage sind für die Tätigkeitsbereiche fest definiert und werden nach einem historisch gleichbleibenden Schlüssel verteilt. Die Entwicklung der Gewinnrücklagen der Tätigkeitsbereiche erfolgt nach den entsprechend dem Spartenergebnis des Vorjahres zuzurechnenden positiven Anteil am Jahresergebnis. Eine in der Bilanz unter F. ausgewiesene Residualgröße stellt den Ausgleich zwischen Aktiva und Passiva innerhalb des Tätigkeitsbereiches dar.

#### **Leistungsbeziehung der Tätigkeitsbereiche und Sparten zueinander**

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Leistungsbeziehungen der Tätigkeitsbereiche und Sparten zueinander in gesonderten Konten unter der Rubrik „ILV-interne Leistungsverrechnung“ unter den einzelnen Posten ausgewiesen. Die den Tätigkeiten zugerechneten Aufwendungen und Erträge werden nach der Bruttomethode auf Basis tatsächlicher Aufwendungen und Erträge durch interne Leistungsverrechnung nachvollzogen.

#### **Restlaufzeiten der Forderungen**

Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr bestehen im Berichtsjahr nicht.

#### **Aufgliederung der Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten der Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung stellt sich wie folgt dar.

## Verbindlichkeitspiegel für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	6.564	5.312
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	615	1.196
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	5.950	4.116
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	3.609	2.784
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	1.540	1.287
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.540	1.287
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2017	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	1	90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	90
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	1.348	1.470
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.348	1.470
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	232	328
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	5

## Verbindlichkeitspiegel für den Tätigkeitsbereich Gasverteilung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	2.032	1.776
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	190	400
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	1.841	1.376
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	1.117	931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	377	329
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	377	329
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2017	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	0	23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	23
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
	TEuro	TEuro
insgesamt	330	376
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	330	376
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	57	84
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1

### **Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, anderen Tätigkeiten innerhalb des Gassektors sowie Tätigkeit außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors beinhalten Zinsen aus Rückstellungsaufzinsung in Höhe von 10 TEuro (i. Vj. 7 TEuro), 4 TEuro (i. Vj. 5 TEuro), 3 TEuro (i. Vj. 2 TEuro), 1 TEuro (i. Vj. 1 TEuro) bzw. 5 TEuro (i. Vj. 4 TEuro).

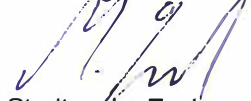
### **Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG**

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Geschäftsbesorgung mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen erzielt.

### **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Eschwege, den 8. März 2019



Stadtwerke Eschwege GmbH  
Markus Lecke, Geschäftsführer



## **Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten**

**nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG**

**(Strom Netz)**

## Bilanz für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		317.904,82		162.558,87
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.480.933,73		1.543.424,50	
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.782.036,19		9.596.985,02	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	679.183,90		258.501,15	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	79.970,94	12.022.124,76	37.868,68	11.436.779,35
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	2.550,00		2.550,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	5.670,00	3.120,00	5.670,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>		12.345.699,58		11.605.008,22
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		232.991,96		215.746,37
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.094.314,28		2.000.433,40	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	73.524,60		72.598,34	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	241.101,94	2.408.940,82	239.659,22	2.312.690,96
<b>III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.215.814,51		729.130,09
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		4.857.747,29		3.257.567,42
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.146,64		6.497,16
		17.208.593,51		14.869.072,80

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Zugeordnetes Kapital</b>	3.528.145,95		1.000.000,00	
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	0,00		721.527,43	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
Andere Gewinnrücklagen	1.602.649,97		3.389.759,26	
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	25.920,99	5.156.716,91	79.619,79	5.190.906,48
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>				
1. Empfangene Ertragszuschüsse	45.529,35		83.639,23	
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	1.046.434,11	1.091.963,46	1.053.152,48	1.136.791,71
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	0,00		298.462,48	
2. Sonstige Rückstellungen	624.096,44	624.096,44	537.996,49	836.458,97
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.564.338,32		5.312.107,32	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.540.179,33		1.287.324,24	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.298,42		90.353,96	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.347.517,42		1.470.370,16	
- davon aus Steuern 231.750,88 Euro (i.Vj. 327.502,59 Euro)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.067,62 Euro (i.Vj. 4.688,21 Euro)		9.453.333,49		8.160.155,68
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		0,00
<b>F. Residualgröße</b>		882.483,21		-455.240,04
		17.208.593,51		14.869.072,80

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

für die Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

- 
1. Umsatzerlöse  
Strom- und Energiesteuer
  2. Andere aktivierte Eigenleistungen
  3. Sonstige betriebliche Erträge
  4. Materialaufwand
    - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
    - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
  5. Personalaufwand:
    - a) Löhne und Gehälter
    - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  
- davon für Altersversorgung 178.840,82 Euro  
(i.Vj. 170.317,90 Euro) -
  6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
  7. sonstige betriebliche Aufwendungen
  8. Erträge aus Beteiligungen
  9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
  10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
  11. Abschreibungen auf Finanzanlagen
  12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
  14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 
15. Ergebnis nach Steuern
- 
16. Sonstige Steuern
- 
17. Jahresüberschuss

	2018		2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro
		19.127.482,63		18.402.044,86
		0,00		0,00
		148.358,62		170.389,41
		114.463,42		68.333,61
	-10.319.006,38		-9.906.007,72	
	-4.297.231,41	-14.616.237,79	-4.191.406,00	-14.097.413,72
	-2.199.907,17		-2.025.888,31	
	-575.048,98	-2.774.956,15	-541.192,75	-2.567.081,06
		-961.484,86		-883.332,14
		-786.918,75		-791.647,65
		0,00		0,00
		0,00		114,57
		0,00		3,52
		0,00		0,00
		-174.215,78		-176.445,14
		-39.980,49		-34.588,45
		36.510,85		90.377,81
		-10.589,86		-10.758,02
		25.920,99		79.619,79

## Anlagenspiegel für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung zum 31.12.2018

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<b>I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen</b>				
I. 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	1.681.093,62	244.302,39	0,00	0,00
<b>Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.681.093,62</b>	<b>244.302,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	2.755.765,21	24.615,35	0,00	0,00
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.203,96	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	844.836,18	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2. technische Anlagen und Maschinen</b>				
<b>II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen</b>				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	1.348.117,80	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2.2 Verteilungsanlagen</b>				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	8.229.707,45	72.693,35	83.464,67	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	36.951.608,21	486.325,98	26.648,85	5.292,99
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	2.726.723,08	130.633,67	0,00	0,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	2.431.755,27	135.546,40	28.201,15	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
<b>II. 3.1 andere Anlagen</b>				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	565.243,70	104.011,44	32.766,40	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	568.377,88	441.013,39	0,00	15.639,00
<b>II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	37.868,68	57.452,88	0,00	-20.931,99
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	0,00	5.581,37	0,00	0,00
<b>Summe II. Sachanlagen</b>	<b>56.463.207,42</b>	<b>1.457.873,83</b>	<b>171.081,07</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
III. 1. Beteiligungen	2.550,00	0,00	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe III. Finanzanlagen</b>	<b>5.670,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen I.-III.</b>	<b>58.149.971,04</b>	<b>1.702.176,22</b>	<b>171.081,07</b>	<b>0,00</b>

31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.925.396,01	1.518.534,75	88.956,44	0,00	1.607.491,19	317.904,82	162.558,87
1.925.396,01	1.518.534,75	88.956,44	0,00	1.607.491,19	317.904,82	162.558,87
2.780.380,56	1.420.542,67	71.932,12	0,00	1.492.474,79	1.287.905,77	1.335.222,54
3.203,96	0,00	0,00	0,00	0,00	3.203,96	3.203,96
844.836,18	639.838,18	15.174,00	0,00	655.012,18	189.824,00	204.998,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.348.117,80	1.333.918,80	2.130,00	0,00	1.336.048,80	12.069,00	14.199,00
8.218.936,13	6.445.945,45	154.612,35	83.464,67	6.517.093,13	1.701.843,00	1.783.762,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.416.578,33	29.478.826,19	434.371,80	26.648,85	29.886.549,14	7.530.029,19	7.472.782,02
2.857.356,75	2.543.153,08	31.729,67	0,00	2.574.882,75	282.474,00	183.570,00
2.539.100,52	2.289.083,27	22.597,40	28.201,15	2.283.479,52	255.621,00	142.672,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
636.488,74	452.610,70	55.796,44	32.766,40	475.640,74	160.848,00	112.633,00
1.025.030,27	422.509,73	84.184,64	0,00	506.694,37	518.335,90	145.868,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74.389,57	0,00	0,00	0,00	0,00	74.389,57	37.868,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.581,37	0,00	0,00	0,00	0,00	5.581,37	0,00
57.750.000,18	45.026.428,07	872.528,42	171.081,07	45.727.875,42	12.022.124,76	11.436.779,35
2.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.550,00	2.550,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.120,00	3.120,00
5.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.670,00	5.670,00
59.681.066,19	46.544.962,82	961.484,86	171.081,07	47.335.366,61	12.345.699,58	11.605.008,22

## **Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten**

**nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG**

**(Gas Netz)**



## Bilanz für die Tätigkeit Gasverteilung zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		36.869,97		37.195,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	306.382,27		326.991,53	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.270.529,85		3.243.324,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.013,78		117.474,21	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.417,30	3.726.343,20	0,00	3.687.789,74
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>		3.763.213,17		3.724.985,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		125.609,09		137.061,17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	513.197,48		511.063,35	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	18.016,70		18.547,15	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.080,39	590.294,57	61.227,25	590.837,75
<b>III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		542.970,31		186.275,46
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		1.258.873,97		914.174,38
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.261,15		1.659,87
		5.023.348,29		4.640.819,96

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Zugeordnetes Kapital</b>	2.461.710,53		1.000.000,00	
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	0,00		721.527,43	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
Andere Gewinnrücklagen	656.615,89		1.339.796,96	
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	254.015,23	3.372.341,66	232.632,89	3.293.957,28
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>				
1. Empfangene Ertragszuschüsse	24.811,15		44.245,24	
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	448.842,17	473.653,32	451.428,97	495.674,21
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	0,00		157.073,51	
2. Sonstige Rückstellungen	631.027,51	631.027,51	595.436,09	752.509,60
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.031.612,94		1.776.060,09	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.410,49		328.880,85	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	318,17		23.083,30	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	330.199,99		375.644,75	
- davon aus Steuern 56.788,98 Euro (i.Vj. 83.669,15 Euro)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.241,79 Euro (i.Vj. 1.197,73 Euro)		2.739.541,59		2.503.668,99
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		0,00
<b>F. Residualgröße</b>		-2.193.215,79		-2.404.990,12
		5.023.348,29		4.640.819,96

## **Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit Gasverteilung**

für die Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

- 
1. Umsatzerlöse  
Strom- und Energiesteuer
  2. Andere aktivierte Eigenleistungen
  3. Sonstige betriebliche Erträge
  4. Materialaufwand
    - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
    - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
  5. Personalaufwand:
    - a) Löhne und Gehälter
    - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  
- davon für Altersversorgung 61.533,34 Euro  
(i.Vj. 65.073,88 Euro) -
  6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
  7. sonstige betriebliche Aufwendungen
  8. Erträge aus Beteiligungen
  9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
  10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
  11. Abschreibungen auf Finanzanlagen
  12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
  13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 
14. Ergebnis nach Steuern
- 
15. Sonstige Steuern
- 
16. Jahresüberschuss

2018		2017	
Euro	Euro	Euro	Euro
	3.041.211,69		3.000.274,31
	0,00		0,00
	49.256,39		101.078,46
	25.748,78		16.564,59
-431.295,13		-421.970,90	
-715.194,14	-1.146.489,27	-745.700,98	-1.167.671,88
-769.219,19		-806.752,99	
-205.419,88	-974.639,07	-214.352,22	-1.021.105,21
	-321.474,05		-309.315,11
	-243.143,07		-216.681,69
	0,00		0,00
	0,00		36,76
	0,00		0,91
	0,00		0,00
	-53.880,85		-58.995,31
	-116.513,67		-105.162,65
	260.076,88		239.023,18
	-6.061,65		-6.390,29
	254.015,23		232.632,89

## Anlagenspiegel für die Tätigkeit Gasverteilung zum 31.12.2018

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen</b>				
I. 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	376.155,55	15.399,31	0,00	0,00
<b>Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>376.155,55</b>	<b>15.399,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	683.147,41	210,85	0,00	0,00
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2. technische Anlagen und Maschinen</b>				
<b>II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen</b>				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 2.2 Verteilungsanlagen</b>				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	1.277.008,17	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	15.156.095,69	218.481,10	0,00	0,00
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	299.539,26	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	993.912,99	43.901,66	0,00	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
<b>II. 3.1 andere Anlagen</b>				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	146.959,64	0,00	0,00	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	482.332,96	80.291,29	26.390,51	0,00
<b>II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	0,00	1.417,30	0,00	0,00
<b>Summe II. Sachanlagen</b>	<b>19.038.996,12</b>	<b>344.302,20</b>	<b>26.390,51</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
III. 1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe III. Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen I.-III.</b>	<b>19.415.151,67</b>	<b>359.701,51</b>	<b>26.390,51</b>	<b>0,00</b>

31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
391.554,86	338.959,58	15.725,31	0,00	354.684,89	36.869,97	37.195,97
391.554,86	338.959,58	15.725,31	0,00	354.684,89	36.869,97	37.195,97
683.358,26	356.155,88	20.820,11	0,00	376.975,99	306.382,27	326.991,53
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.277.008,17	1.147.698,17	14.775,00	0,00	1.162.473,17	114.535,00	129.310,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.374.576,79	12.147.160,69	207.434,25	0,00	12.354.594,94	3.019.981,85	3.008.935,00
299.539,26	287.795,26	1.642,00	0,00	289.437,26	10.102,00	11.744,00
1.037.814,65	900.577,99	11.325,66	0,00	911.903,65	125.911,00	93.335,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
146.959,64	88.980,64	24.813,00	0,00	113.793,64	33.166,00	57.979,00
536.233,74	422.837,75	24.938,72	26.390,51	421.385,96	114.847,78	59.495,21
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.417,30	0,00	0,00	0,00	0,00	1.417,30	0,00
19.356.907,81	15.351.206,38	305.748,74	26.390,51	15.630.564,61	3.726.343,20	3.687.789,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.748.462,67	15.690.165,96	321.474,05	26.390,51	15.985.249,50	3.763.213,17	3.724.985,71

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die  
**Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege**

### **Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Eschwege GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG" sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Steigtigkeit beachtet wurde.

Bremen, 20. März 2019



Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Göken)  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Taming-Meyer  
(ppa. Taming-Meyer)  
Wirtschaftsprüfer